

## 1 Szenario

Die hessische Kleinstadt Windigstadt ist stark am Ausbau einer klimafreundlichen Energieversorgung interessiert. Auf dem Stadtgebiet ist bisher keine Fläche für den Windkraftausbau als sogenanntes Windvorranggebiet vorgesehen. Doch jetzt möchte die Stadt den Ausbau der Windkraft vorantreiben, indem diese selbst ein Gebiet für den Bau eines Windparks ausweist. Das ruft Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessensverbände auf den Plan. Die Parteien in der Stadtverordneten-versammlung sind sich noch uneins. Die Gegnerinnen und Gegner der Anlagen meinen, dass es sich im ländlichen Raum weiter außerhalb des Stadtgebiets von Windigstadt eher lohnen würden. Die geplanten Windkraftanlagen sind seit der Ankündigung das Top-Gesprächsthema in der Stadtgemeinschaft.

Die Stadt möchte die aus energietechnischer Sicht sinnvollen Windkraftanlagen nicht gegen die Meinung ihrer Bürgerinnen und Bürger bauen. Um bei dem sensiblen Thema alle Stimmen aus Windigstadt zu hören, sind vor der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der über das Vorhaben entschieden wird, neben den stimmberechtigten Stadtverordneten der unterschiedlichen Parteien auch weitere Interessensgruppen zu einer öffentlichen Anhörung eingeladen. Vertreterinnen und Vertreter folgender Gruppen werden angehört: die Bürgerinitiative „Wir wider Wind“, Windkraft-Experten, ein Naturschutzverein, der Tourismusverband und der Handelsverband.

Entgegen der Meinung der Expertinnen und Experten haben die Bürgerinnen und Bürger sehr große Sorgen in Bezug auf mögliche Störungen durch die Windkraftanlagen. Reicht der Abstand aus, um nachts ungestört von Geräuschen der kreisenden Rotorblätter schlafen zu können? Verschandeln die Windräder die schöne Sicht auf die Landschaft um Windigstadt, die viele zum Erholen einlädt? Immer wieder werden auch Tierschutzbedenken genannt. Könnten Windkraftanlagen die lokale Vogelpopulation gefährden, welche mittlerweile ein Touristenmagnet geworden ist? Für diese Anliegen kämpfen einige Interessensgruppen in Windigstadt. Zudem gibt es auch sehr unterschiedliche parteipolitische Positionen zu dem Bauvorhaben.

Die Partei „Bürger von Windigstadt“ hat angekündigt, nur für den Bau der Anlagen zu votieren, sofern mit der populären Bürgerinitiative „Wir wider Wind“ ein Kompromiss gefunden werden kann. Zwar stellen die „Bürger von Windigstadt“ nicht die Mehrheit der Sitze in der Stadtverordneten-versammlung, aber auch in den anderen Parteien gibt es Pro- und Kontra-Stimmen. Die Mitglieder der ökologisch-orientierten Partei „Grünes Windigstadt“ sehen vor allem die Vorteile der Windkraft, während Teile der Partei zugehörigen Stadtverordneten sich auch um den Natur- und Tierschutz sorgen. In der Partei „Die Sozialen“ sind einige Mitglieder bereits skeptisch, ob die Windkraftanlagen nicht den Schlaf der Bevölkerung stören könnte. Andere Stadtverordnete der Partei „Liberales Windigstadt“ sehen wiederum die Vorteile der Investition in erneuerbare Energien zum Beispiel für Wirtschaftsunternehmen.

Auf der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung steht eine Entscheidung an. Die Verwaltung der Stadt hat eine Vorlage mit mehreren Optionen zur Abstimmung vorbereitet, zu der alle Interessensgruppen angehört werden sollen. Zunächst soll ein unverbindliches Meinungsbild mit allen Anwesenden eingefangen werden. Erst dann stimmen die Stadtverordneten ab.